

# Geschäftsschädigendes Verhalten?

## CDU-Abgeordnete fordern Rücktritt von Mathias Ernst aus Klinik-Aufsichtsrat

Die drei CDU-Kreistagsabgeordneten Oliver Schulze, Torsten Söder und Dr. Hans-Joachim Wangnick wollen, dass ihr Soltauer Fraktionskollege Mathias Ernst als Aufsichtsratsmitglied des Heidekreis-Klinikums zurücktritt. Einen entsprechenden Antrag haben sie gestern Abend bei der Sitzung der Kreistagsfraktion gestellt. Sie werfen ihm Vertrauensbruch gegenüber den eigenen Mitgliedern im Aufsichtsrat vor und unterstellen ihm, weiter als verlängerter Arm der Soltauer Bürgerinitiative zum Klinikum zu agieren. So sei Ernst Empfänger eines dreiseitigen Schreibens des Soltauer Chefarztes Dr. Wolfram Franz gewesen, in dem der nicht nur die Geschäftsführung angegriffen, sondern auch falsche Sachverhalte als wahr verbreitet habe.

Walsrode (es). „Pflicht eines Aufsichtsratsmitgliedes ist es, sich am wirtschaftlichen Wohl des Heidekreis-Klinikums zu orientieren. Was hier geschehen ist und geschieht, ist geschäftsschädigend und schadet dem Unternehmen“, hebt Dr. Hans-Joachim Wangnick hervor. Er beruft sich dabei auf Passagen aus einem Schreiben von Dr. Franz an den Soltauer SPD-Vorsitzenden Bernd Ingendahl. Dieses Schreiben erhielt nach Aussage der drei Kreistagsabgeordneten zeitgleich auch Mathias Ernst. Thema im Aufsichtsrat wurde es aber erst, als es innerhalb der SPD-Kreistagsfraktion versandt wurde und Sebastian Zinke als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates wegen der ungeheuerlichen Vorwürfe die Geschäftsführung einschaltete.

Dr. Franz, dessen Geburtshilfeabteilung und damit er selbst vom Abzug der Kinderklinik nach Walsrode betroffen wäre, hat die gesamte Neustrukturierung infrage gestellt und ist letztlich für sich zum Ergebnis gekommen, dass der Standort Soltau bei der vom Kreistag beschlossenen Variante wegen Unwirtschaftlichkeit bald geschlossen werden müsse. Er spricht auch davon, dass das Jahr 2010 mit einem Verlust von fünf Millionen Euro abgeschlossen worden sei. Laut Bilanz wurde aber eine „schwarze Null“ geschrieben.

Der Geschäftsführung wird



### Blauer Himmel, dunkler Horizont:

Drei Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion fordern den Rücktritt ihres Soltauer Fraktionskollegen Mathias Ernst aus dem Aufsichtsrat des Heidekreis-Klinikums. Sollte die Entlassung nicht erfolgen, wollen die drei aus der Fraktion austreten.

in dem Schreiben vorgeworfen, „mit welcher mächtigen politischen Kraft auch immer im Rücken, unter Verheimlichung der wirtschaftlichen Lage die naturgemäß und bewusst schlecht informierte Politik gegen das Gutachtervotum zur Entscheidung für Plan C gedrängt“ zu haben. Der abgelehnte Plan sah unter anderem den im Soltauer Bürgerbegehren geforderten Erhalt der Kinderklinik in Soltau vor. „Die Aufgabe des Kompromisses sei nicht nur Wortbruch, Betrug, Verarschung und von vornherein geplant, sondern auch eine grenzenlose Dummheit“.

„Herr Ernst hat dieses Schreiben gehabt und es nicht für nötig befunden, den Aufsichtsrat darüber zu informieren. Das sind Äußerungen eines leitenden Mitarbeiters im Klinikum. Dessen Verhalten, aber auch das von Herrn Ernst sind geschäftsschädigend. Davor kann man nicht mehr die Augen verschließen. Es geht

um den Fortbestand der beiden Krankenhäuser und damit der Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger im Heidekreis“, hebt Oliver Schulze hervor. „Wir haben alle Chancen, dass mit einem verantwortungsbewussten Aufsichtsrat das Klinikum wieder auf Kurs gebracht werden kann.“

Mathias Ernst sei auch mit ihren Stimmen in den Aufsichtsrat gewählt worden. „Und dort agiert er als verlängerter Arm der Soltauer Bürgerinitiative“, so Dr. Wangnick. Dies sei gegen die Interessen des Unternehmens gerichtet, darum werde man beantragen, ihn aus der Position zu entlassen. Die drei Kreistagsabgeordneten wollten diesen Antrag gestern in der Fraktionssitzung stellen. Wenn es dafür keine Mehrheit gebe, würden sie ihrerseits die CDU-Kreistagsfraktion sofort verlassen, den Antrag aber trotzdem in der kommenden Kreistagsitzung stellen.

Torsten Söder und auch Dr. Wangnick erklärten auf Nachfrage, sie seien sich durchaus bewusst, dass an dieser Frage auch die bisherige Mehrheitsgruppe aus CDU, Grünen und UWG im Kreistag zerbrechen könne. „Die Interessenwahrung für das Heidekreis-Klinikum hat einen höheren Stellenwert als die Interessenwahrung der politischen Gruppe“, so Wangnick, der gemeinsam mit Söder bereits im letzten Kreistag gegen den neuerlichen Kompromiss zum Erhalt der Mini-Kinderstation in Soltau gestimmt hatte. Bei Redaktionsschluss war die Sitzung der Fraktion noch nicht beendet. (Bericht folgt.)

Gestern Nachmittag tagte auch der Aufsichtsrat des Heidekreis-Klinikums. Dabei ging es um die Frage, ob der Arbeitsvertrag mit Dr. Franz aufgrund seiner Äußerungen gekündigt wird oder es zu einer einvernehmlichen Aufhebung des Arbeitsverhältnisses kommt.